

Reiselbergweg 3

**92331 Lupburg**

Tel.: 09492 - 5012

Fax: 09492 - 906587

Mail to: [gs-lupburg@t-online.de](mailto:gs-lupburg@t-online.de)



## Kleinigkeiten, die eine große Rolle spielen!

Geregelte Schlafens- und Essenzeiten  
Kindgerechter Arbeitsplatz (hell, ruhig)  
Den künftigen Schulweg „trainieren“  
Kind an Selbständigkeit gewöhnen (selbst  
anziehen, Schuhe binden können,  
Spielsachen aufräumen ...)  
Kind kleine Aufgaben übertragen (Tisch  
abräumen, Haustier versorgen o. ä.)

**Vergessen Sie nicht, Ihr Kind zu loben!!!**

***- Haben Sie Ihr Kind heute schon gelobt?***

***Bitte nicht mit der Schule „drohen“ -  
Angst blockiert das Lernen!***

# Das können Sie als Eltern unterstützend übernehmen

Informationsabend zur Einschulung - März 2011

<u>1. Motorik</u>	Roller fahren, Rad fahren, klettern, schaukeln, balancieren, schwimmen, malen und basteln, mit Naturmaterialien spielen, bauen, kneten, formen; Stifte spitzen, Federmäppchen einräumen, Reißverschluss öffnen und schließen, Schleife binden, ...
<u>2. Sozialverhalten</u>	Umgangsformen in der Familie und außerhalb der Familie, Regeln z. B. am Tisch einüben und vorleben, darauf bestehen, dass Ihr Kind mit anderen (Eltern, Geschwistern, Bekannten,...) teilt; sich vom Kind durchaus helfen lassen im Garten, im Haus, beim Einkaufen,...
	Nehmen Sie Ihr Kind als eigene Persönlichkeit an; sprechen Sie mit Ihrem Kind über Trauer, Wut, Enttäuschung und zeigen Sie Verständnis, ...
<u>3. Umgang mit Aufgaben</u>	Beziehen Sie Ihr Kind in den Alltagsgeschehen ein! Erteilen Sie Ihrem Kind konkrete Aufgaben; Legokästen, sonstige Baukästen, Spiele mit Bauanleitung,...
	Zeigen Sie Interesse an den kindlichen Gedanken, hören Sie Ihrem Kind zu, nehmen Sie Ihr Kind ernst, wecken Sie Interesse, haben Sie Geduld, positiver Zuspruch, angemessen loben, aber auch - angemessen - kritisieren
	Spiele mit Kindern zu Ende spielen, nicht einfach gewinnen lassen, An- und Ausziehen fördern, kleine Aufgaben im Alltag übertragen und konsequent durchführen lassen, selbstständig auf Toilette gehen, Nase putzen
<u>4. Wahrnehmung</u>	Beziehen Sie Ihr Kind in den Alltagsprozess ein : Sortieren von Stiften, Besteck, Werkzeug, Spielzeug; etc.; Bilderbücher vorlesen und besprechen; Gegenstände richtig benennen; Puzzle; Spielplatzbesuch
<u>5. Geistige Voraussetzung</u>	Würfelspiele; mit konkreten Gegenständen zählen; Finger abzählen; ...
	<u>Keine</u> Kleinkindsprache zulassen, altersgemäße Sprache fördern, Vorbild sein (deutlich sprechen), Gelegenheiten zum Sprechen im Alltag nutzen (der Fernseher kann das nicht übernehmen), gegenseitiges Zuhören praktizieren. Nicht nötig: nur Schriftdeutsch zu sprechen!
	Kinderverse und -reime immer wieder vorsprechen, Lieder singen, Spiele (s. o.), Koffer packen spielen, Einkaufsliste merken, Daten immer wieder abfragen: Adresse, Alter, Geburtstag, etc.